

PROJEKTKONZEPT für ein Projekt im Rahmen des LEADER-Programms
„Bocholter Aa“



Projekttitlel	Biodiversität – Grüner Faden durch die LEADER-Region
----------------------	--

Handlungsfeld (bitte ankreuzen)	<input type="checkbox"/> Lebenswerte Region <input type="checkbox"/> LandWirtschaft <input checked="" type="checkbox"/> Umwelt & Ökologie <input type="checkbox"/> Kultur-Marketing-Tourismus
---	--

Geplanter Projektstart	01.01.2020
Geplante Projektlaufzeit (in Monaten)	31.12.2021 (2 Jahre)

Antragsteller	LAG Bocholter Aa
Adresse	Im Piepershagen 17, 46325 Borken
Ansprechpartner	Alexander Jaegers c/o LEADER-Geschäftsstelle „Bocholter Aa“
Telefon, Mail	02561 – 917169-0 / regionalmanagement@leader-bocholter-aa.de

Weitere Projektpartner (Name der Organisation)	Kommunen Borken, Bocholt, Isselburg, Rhede, Velen, Landwirtschaftskammer, ehrenamtlicher Naturschutz
Weitere geplante Projektbeteiligte:	Kreis Borken, Wasser- und Bodenverbände, etc.

1. Was ist der **Anlass** für dieses Projekt – warum soll das Projekt durchgeführt werden? Welche **konkreten Maßnahmen** sind im Rahmen des Projektes geplant – was genau ist **Inhalt** des Projektes? (Hinweis: Evtl. ist es sinnvoll, den Inhalt in verschiedene Phasen/Arbeitspaketen aufzuteilen und/oder eine Grafik/Tabelle zur Veranschaulichung einzufügen.)

Die Kulturlandschaften in Nordrhein-Westfalen und auch in der Region Bocholter Aa weisen aufgrund der vielfältigen natürlichen Gegebenheiten und ihrer Nutzung eine hohe Arten- und Lebensraumvielfalt auf. In den letzten Jahren hat die Biodiversität jedoch immer weiter abgenommen. Biodiversität umfasst dabei die genetische Vielfalt, die Artenvielfalt und die Vielfalt an Lebensräumen (Ökosystemvielfalt).

Bezogen auf die Artenvielfalt sind zum Beispiel folgende Arten bedroht: Schmetterlinge, Wildbienen/ Bienenvölker, aber auch bedrohte Vogelarten wie z. B. Goldammer, Kiebitz, Rebhuhn und Feldlerche.

Eine abnehmende Population hat zum Teil große Auswirkungen: So sind z. B. Bienen größtenteils für die Bestäubung zahlreicher Obst- und Gemüsesorten verantwortlich. Ein Aussterben der Bienen hätte dementsprechend Auswirkungen auf die Lebensmittelversorgung der Menschen.

Die Gründe für den Rückgang sind dabei vielfältig: Neben der Erderwärmung und dem Klimawandel tragen eine intensive Landwirtschaft und die Zerstörung naturnaher Lebensräume, zunehmende Versiegelung von Flächen und zu wenig umweltbewusstes Verhalten der Menschen zur Gefährdung der Biodiversität bei. Dabei stehen auch die Kommunen in der Pflicht, ihren Beitrag für eine Sicherstellung der Artenvielfalt in der Region Bocholter Aa zu gewährleisten.

An diesem Punkt setzen Inhalte und Zielrichtungen dieses Projektes an. In der gesamten LEADER-Region „Bocholter Aa“ sollen vorrangig auf Flächen im öffentlichen Eigentum Maßnahmen ergriffen werden, welche die Biodiversität nachhaltig fördern. Dieses erfordert einen ganzheitlichen Ansatz, in dem neben allen 5 Kommunen auch der Kreis Borken sowie insbesondere Vertreter aus der Landwirtschaft, aus der Umwelt sowie Wasser- und Bodenverbände eingebunden werden.

Die Umsetzung des Projektes ist dabei in folgenden Phasen geplant:

A) Bestandsaufnahme & Überprüfung von Flächen

Konkrete Maßnahmen:

- Auswertung von Luftbildern und Kartenmaterial,
- Klärung der aktuellen Nutzung der Fläche (bestehende Verträge, vertragliche Regelungen),
- Überprüfung der Fläche vor Ort incl. Ermittlung Istzustand Arteninventar und Entwicklungspotential
- Eignung der Fläche und Maßnahmenoptionen
- Dokumentation der Flächen in einem kommunal übergreifenden GIS und Rückkoppelung mit dem Kreis Borken.

B) Maßnahmenplanung

Konkrete Maßnahmen:

- Überprüfung Planungsvorgaben (Planungsrecht, Naturschutzrecht, Landschaftsplanung)
- Definition von Maßnahmenkategorien
- Maßnahmenbeschreibung (Art, Umfang, Durchführungszeitpunkt, Pflege)

- Klärung der Generierung von Ökopunkten für geplante Maßnahmen
- Ermittlung von Spenderflächen für Mahdgutübertragung,
- Kostenkalkulation, Ermittlung Pflegeaufwand,
- Klärung der Möglichkeit einer interkommunalen bzw. interdisziplinären Maschinen- und Pflegegemeinschaft

C) Maßnahmenumsetzung

Konkrete Umsetzung der Maßnahmen vor Ort:

- Herrichtung der Fläche und Bodenvorbereitung, Anpflanzungen, Aussaat, Mahdgutübertragung, etc.,
- Definition und Erprobung von ökologischen Pflegestandards hinsichtlich Gewässer-, Gehölz- und Wegrandunterhaltung.

D) Maßnahmenkontrolle und Pflegemaßnahmen

Konkrete Inhalte sind:

Vorbereitende Arbeiten, örtliche Kontrolle, Fotodokumentation, Aufnahme von Pflegehinweisen, Einpflegen ins GIS, etc.

E) Intensive Öffentlichkeitsarbeit

Für diese Maßnahmen sollen insbesondere das gesamte Wirtschaftswegenetz der Kommunen sowie die sonstigen Flächen im öffentlichen Eigentum von Isselburg bis Velen (Straßenbegleitgrün, Wegerandstreifen, Bankette, Gewässerrandstreifen, Böschungen, Grünland, Feuchtgrünland, Gewässerauen, Eschlagen etc.) in einem noch zu bestimmenden Korridor betrachtet werden. Vorrangig sollen Flächen im öffentlichen Eigentum betrachtet werden, vereinzelt können auch private Flächen hinzugezogen werden.

Ziel dabei ist es, Flächen zu räumlichen und inhaltlichen Einheiten zu bündeln.

Zur Umsetzung kommen können z. B.

- Entwicklung krautreicher Säume oder Blühstreifen durch Sukzession, Einsaat, Mahdgutübertragung und/oder Pflegeoptimierung
- Anlage von Hecken, Baumreihen, anderen Gehölzstrukturen
- Stärkung des Biotopverbundes durch Vernetzung von Biotopen.

Bei der Umsetzung sind dabei die unterschiedlichsten Rahmenbedingungen zu beachten und in die jeweiligen Planungen und Umsetzungen einzubeziehen:

EU-Prämienrecht, Klärung der Eigentümer- und Nutzungsverhältnisse, Hochwasserschutz, Gewässerunterhaltung, Generierung von Ökopunkten, Vermeidung von Nutzungskonflikten mit z.B. der Landwirtschaft.

Daher bedarf es einer ausreichenden Personalausstattung über 2 Jahre, wobei von Anfang der Aspekt „Nachhaltigkeit“ in die weiteren Planungen einfließen muss. Es wird von einer Teamstärke von 3 Vollzeitkräften für die Koordinierung und Umsetzung ausgegangen, deren Mitglieder sich hinsichtlich Erfahrung und Kenntnis aus den Bereichen Ökologie, Verwaltung und Projektmanagement, sowie Landwirtschaft zusammensetzen sollten.

2. Welche **Ziele** werden mit dem Projekt verfolgt?
Welche **Zielgruppen** sollen angesprochen werden, und wie werden diese angesprochen (**PR-Maßnahmen**)?

Ziel des Projektes ist die Schaffung eines kommunal zusammenhängenden grünen Korridors zur Förderung der Biodiversität in der gesamten Region Bocholter Aa. Im Sinne eines Pilotprojektes wird dabei konzeptionell ein interkommunales Umsetzungs- und Pflegekonzept erarbeitet, welches über den Durchführungszeitraum des Projektes hinaus weiterhin kooperativ betrieben werden soll. Die im Projekt gewonnenen Erkenntnisse sollen zudem der Übertragbarkeit und Anwendung auf weiteren Flächen dienen. So sollen Anreize für Grundstückseigentümer zur Umsetzung auch auf privater Fläche geschaffen werden.

Darüber hinaus sollen durch das Projekt Ökopunkte für die beteiligten Kommunen generiert werden.

Dabei soll in der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit auch eine touristische Aufbereitung der Themen Hochwasserschutz, Gewässerunterhaltung sowie Landschafts- und Artenvielfalt erfolgen. Durch diese Form der Umweltbildung soll das Thema „Biodiversität“ erlebbar und erfahrbar gemacht werden und dem Biodiversitätsverlust entgegenzuwirken.

3. Wo liegt der **regionale Mehrwert** für die gesamte LEADER-Region?
Welche **Synergien** gibt es mit anderen Maßnahmen?

Erstmalig arbeiten in diesem Projekt die 5 Kommunen in der Region Bocholter Aa interkommunal und gemeinsam am Thema „Biodiversität“, welches nicht an Kommunalgrenzen endet. So gerät der gesamte Landschaftsraum der Region Bocholter Aa in den Fokus der Förderung von Biodiversität. In diesem Pilotprojekt soll ein interkommunales Biodiversitäts- und Pflegekonzept erarbeitet werden, welches exemplarisch für andere Regionen stehen und übertragen werden kann. Synergien ergeben sich insbesondere durch das Zusammenbringen der verschiedensten Akteure und bereits existierender Netzwerke und Kooperationsformen.

4. Wo soll das Projekt am **Ende** stehen - was soll dann **konkret erreicht** sein?
Wie geht es dann **nach Projektende** mit dem Projekt **weiter**?

Langfristig soll durch das Projekt die Zusammenarbeit der Kommunen, der Landwirtschaft und des Naturschutzes in der Region in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz gesteigert werden. Zudem soll der Dialog mit den verschiedensten Flächennutzern, insbesondere der Landwirtschaft, intensiviert werden. So könnten z. B. Flächen mit Bewirtschaftungsauflagen im Sinne der Biodiversitätsförderung neu verpachtet werden. Dabei können auch z.B. durch Landwirte Vorschläge für Alternativflächen unterbreitet werden, die aus der Bewirtschaftung herausgenommen oder auf denen Biodiversitätsmaßnahmen durchgeführt werden.

Dieses sind Beispiele für Maßnahmen, wie über das Projektende hinaus eine Zusammenarbeit aller Interessens- und Nutzungsgruppen im Sinne der Förderung der Biodiversität in der Region Bocholter Aa gestärkt und fortgeführt werden kann.

Anlage 6.1

5. Kostenplan in Euro mit Erläuterungen		
Kalkulierte Kosten Brutto		Erläuterungen zu den Kosten
Personalkosten	337.824,00	3 Vollzeitstellen (LG 3) incl. Gemeinkostenzuschlag (15 %) für 2 Jahre
Sachaufwendungen	46.791,00	Reisekosten, Öffentlichkeitsarbeit, Hard- und Software, etc.
GESAMT	384.615,00	

6. Verteilung der Kosten auf die Jahre	
Jahr	Kosten
2020	192.307,50
2021	192.307,50

7. Finanzierungsplan in Euro		
	Betrag	Erläuterungen zur Finanzierung
Gesamtausgaben	384.615,00	
(-) Ausgaben nicht förderfähig		
GESAMT Förderfähig	384.615,00	
LEADER-Mittel	250.000,00	65 % LEADER-Förderung
Eigenmittel		
Spenden/Drittmittel	134.615,00	Beteiligung der 5 Kommunen
GESAMT	384.615,00	